

meine Fehler erkennen, und diese, die er-
 kannten Schwachheiten verbessern liesse. So
 viel getraue ich mir ohne Ruhmräthigkeit zu
 sagen, daß ich, wo möglich, überall dem
 guten Geschmack gefolget, den Deutschland
 meistentheils dem löblichen Eysfer der Deut-
 schen Gesellschaft zu Leipzig zu dancken hat.
 Und die, so sich in den alten und neuern Dich-
 tern unser's Vater-Landes umgesehen, wer-
 den in meinen Versen hier und da Spuhren
 einer geziemenden Nachahmung finden. Er-
 langen meine Lieder das Glück zu gefallen;
 so wird eine Fortsetzung derselben diesem
 Versuch ehstens folgen. Und eine gütige
 Aufnahme wird meine Poesie mehr erwecken:
 wie hingegen keine tadelsüchtige Musterung
 vermögend seyn wird, in mir den Trieb zu
 dieser schönen Wissenschaft zu ersticken. Was
 schadt es?

Kan ich kein Spiz nicht, kein theurer
 Flemming werden;
 O! es ist Raum genug, vom Himmel bis
 zur Erden.

Rachel.

Gründ.